



Etwas mehr als neun Prozent der Oberhachinger Wahlberechtigten haben sich für einen Bürgerentscheid zum Neubau der der Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Oberhaching ausgesprochen. Auf unserem Foto die Initiatoren des Begehrens (v.li.): Heinz Bardehle, Elsbeth Lucier und Dr. Jutta Prinz.
Foto: privat

Bürgerbegehren „Unser Oberhaching“ erfolgreich

947 Unterschriften für Bürgerentscheid zum Neubau der Aussegnungshalle eingereicht

Die Initiative „Unser Oberhaching – Neue Aussegnungsstätte“ hat einen Antrag auf einen Bürgerentscheid zum Neubau einer Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Oberhaching gestellt. Im Vorfeld haben sich in einem Bürgerbegehren 947 Gemeindeglieder mit ihrer Unterschrift für die Zulassung des Entscheids ausgesprochen.

Mit 947 Unterschriften für eine neue Aussegnungsstätte haben sich mehr als 9 Prozent der wahlberechtigten Oberhachinger gegen eine vom Gemeinderat bereits beschlossene Reparatur der bestehenden Aussegnungshalle ausgesprochen. Der Sprecher der Initiatoren bedankt sich bei den Unterzeichnern und vor allem auch bei den aktiven Sammlern, die über viele Monate hinweg ihre Freizeit und ihre Energie für ein gemeinnütziges Ziel geopfert haben.

Nach Lesart der Initiatoren des Bürgerbegehrens sehen viele Bürger die Missstände in der Oberhachinger Aussegnungshalle und bedauern, dass der so

schön gestaltete Friedhof, der auf Vorschläge des Oberhachinger Architekten Schoener-Fedrigotti und Professor Römer aus München zurückgeht, keine angemessene Aussegnungsstätte vorweisen kann. Den Oberhachinger Bürgern sei aber auch nicht gleichgültig, wenn hohe Geldbeträge für wenig sinnvolle Planungen ausgegeben würden, die letztendlich der Bürger bezahlen müsse.

Die Trauerfeierlichkeiten für Alt-Bürgermeister Nikolaus Aidelburger mit ca. 700 Trauergästen, die bei sengender Sonnenhitze am offenen Grab stattfanden, hätten überdeutlich gezeigt, dass die bestehende Aussegnungshalle völlig unzureichend sei. Wenn auch die konzipierte Neuanlage mit 125 Sitz- und 50 Stehplätzen bei solchen Ereignissen nicht jedem einen Sitzplatz bieten könne, so hätten doch immerhin die Angehörigen und gesundheitlich angeschlagene Personen einen Sitzplatz finden können.

Da es sich bei Friedhofsangelegenheiten um eine Aufgabe

des eigenen Wirkungskreises der Gemeinde handle und die erforderlichen Unterschriften eingereicht seien, sei das Bürgerbegehren vom Gemeinderat zuzulassen und ein Bürgerentscheid vorzubereiten. Dies sei die letzte Chance, den Missstand am Oberhachinger Friedhof langfristig zufriedenstellend zu bewältigen.

Senioren Ausflug zur Wies'n

Taufkirchen – Einen Begleitservice für Senioren der ganz besonderen Art bietet die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen. Das Münchner Oktoberfest steht vor der Tür. Viele würden gerne wieder einmal auf die Wies'n gehen, über das Festgelände spazieren, einen geräucherten Fisch, ein knuspriges Hendl und eine gemütliche Maß Bier genießen. Aber sie sind allein, gehandicapt, gehindert oder brauchen sonstige Hilfe. Nutzen Sie das aktuelle Angebot der Wiesnbegleitung der Nachbarschaftshilfe und erfüllen Sie sich diesen Wunsch. Mit dem MVV geht es gemeinsam mit einer Helferin zur Theresienwiese um dort vergnügliche Stunden zu verbringen. Weitere Infos zum Ablauf, Kosten usw. gibt Monika Waibel, Tel. 66 60 91 80.